



Berliner Bank Niederlassung der
Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG

Informationen zum Depotvertrag maxblue Depot bzw. maxblue Wertpapier Sparplan sowie zum Online-/Telefon-Banking und zu den mit maxblue verbundenen Dienstleistungen für den Verbraucher

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie unser Angebot im Bereich der Wertpapierranlage nutzen. Das infolge der Umsetzung der EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID) geänderte Wertpapierhandelsgesetz sieht vor, dass wir Sie zusammenfassend über die Deutsche Bank, unser Angebot, unsere Dienstleistungen und die Rahmenbedingungen unseres Wertpapiergeschäftes informieren. Darüber hinaus möchten wir Ihnen, bevor Sie im Fernabsatz (per Internet, E-Mail, Telefax oder Briefverkehr) mit uns Verträge abschließen, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (§ 312 c BGB i. V. m. § 1 BGB-Info V) einige allgemeine Informationen zum Vertragsabschluss im Fernabsatz geben. Eingehende Informationen über Finanzinstrumente, ihre Funktionsweise, Chancen und Risiken enthält die beiliegende Broschüre „Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapieren“.

A. Allgemeine Informationen zur Bank

Name und Anschrift der Bank

Berliner Bank
Niederlassung der Deutsche Bank
Privat- und Geschäftskunden AG
Hardenbergstr. 32
10623 Berlin
Telefon: (030) 3109 3109
Telefax: (030) 3109 2165

Zuständige Filiale

Maßgeblich für Aufträge, die der Kunde im Rahmen von maxblue erteilt, ist die jeweils in den Formularen aufgeführte Anschrift der Berliner Bank Niederlassung Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG maxblue Kundenservice 04024 Leipzig
Telefon: (030) 3109 3109
Telefax: (030) 3109 2165

Das maxblue Depot bzw. das maxblue Wertpapier Sparplan Depot wird in dem Investment & FinanzCenter (IFC) der Bank geführt, das dem Wohnort des Kunden am nächsten liegt. Das IFC wird die Bank dem Kunden gesondert mitteilen. Sollte der Kunde bereits mit der Berliner Bank Niederlassung der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG in Geschäftsverbindung stehen, werden das maxblue Depot bzw. das maxblue Sparplan Depot in dem IFC geführt, bei dem der Kunde bereits seine Geschäftsverbindung unterhält.

Gesetzliche Vertretungsberechtigte der Bank

Rainer Neske (Sprecher), Roland Folz, Guido Heuveldep, Christian Ricken, Karl von Rohr, Hanns-Peter Storr, Frank Strauß

Eintragung der Hauptniederlassung im Handelsregister

Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: HRB 47 141

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE811907980

Hauptgeschäftstätigkeit der Bank

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art und von damit zusammenhängenden Geschäften. Insbesondere umfasst unser Angebot im Rahmen von maxblue alle Arten von Geschäften in Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten sowie das beratungsfreie Geschäft inklusive Online-Brokerage und das Depotgeschäft. Außerhalb des Bereichs maxblue umfasst unser Angebot darüber hinaus auch die Anlageberatung und die Vermögensverwaltung.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn, und Lurgiallee 12, 60439 Frankfurt am Main (Internet: www.bafin.de).

Wertpapierhandelsgesetz

Das neue Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sieht nach Kundenkategorien abgestufte Informations- und Schutzpflichten der Bank vor. Als Kunden des Unternehmensbereichs PBC der Deutschen Bank genießen Sie das höchste Schutzniveau nach WpHG.

Vertragssprache

Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrages ist Deutsch.

Aufträge

Aufträge über Wertpapiergeschäfte bitten wir, uns im Rahmen von maxblue per Telefon- oder per Online-Banking zu erteilen. Außerhalb des Bereichs maxblue nehmen wir Aufträge über Wertpapiergeschäfte auch im Investment & FinanzCenter oder auf Wunsch gerne in Ihrer Privatwohnung entgegen.

Vertraglich verbundene Vermittler

Außerhalb des Bereichs maxblue sind für die Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG neben den Beratern in unseren Investment & FinanzCentern zusätzlich vertraglich gebundene Vermittler als selbstständige Finanzberater tätig. Diese nehmen Beratung und Vermittlung von Finanzinstrumenten (Wertpapiere, Derivate und Devisen) ausschließlich für Rechnung und unter Haftung der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG vor und sind im Inland registriert. Die Namen der vertraglich gebundenen Vermittler, die einem bestimmten Investment & FinanzCenter zugeordnet sind, können Sie jeweils einem aktuellen Aushang in den dortigen Geschäftsräumen entnehmen.

A. Allgemeine Informationen zur Bank (Fortsetzung)

Verwahrung

Die Verwahrung von Wertpapieren erfolgt gemäß unseren Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte. Inländische Wertpapiere werden demgemäß regelmäßig bei der deutschen Wertpapiersammelbank (Clearstream Banking AG Frankfurt) verwahrt, sofern diese zur Girosammelverwahrung zugelassen sind. Ausländische Wertpapiere werden in der Regel im Heimatmarkt des betreffenden Papiers oder in dem Land verwahrt, in dem der Kauf getätigt wurde. In welchem Land Ihre Wertpapiere verwahrt werden, teilen wir Ihnen auf der Wertpapierabrechnung mit. An den Wertpapieren, die wir, wie zuvor beschrieben, verwahren, erhalten Sie Eigentum bzw. eine eigentumsähnliche Rechtsstellung (vgl. Nrn. 11 und 12 der Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte). Dadurch sind Sie nach der Maßgabe der jeweils geltenden ausländischen Rechtsordnung vor dem Zugriff Dritter auf Ihre Wertpapiere geschützt. Im Übrigen haften wir bei der Verwahrung Ihrer Wertpapiere nach Nr. 19 der Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte.

Rechtsordnung und Gerichtsstand

Für den Vertragsschluss und die gesamte Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und der Bank gilt deutsches Recht (Nr. 6 Abs. 1 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ der Bank). Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.

Außergerichtliche Streitschlichtung

Für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank besteht die Möglichkeit, den Ombudsmann der privaten Banken anzurufen. Näheres regelt die „Verfahrensordnung für die Schlichtung von Kundenbeschwerden im deutschen Bankgewerbe“, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird. Die Beschwerde ist schriftlich an die Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband deutscher Banken e. V., Postfach 04 03 07, 10062 Berlin, zu richten.

Hinweis zum Bestehen einer freiwilligen Einlagensicherung

Die Bank ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e. V. angeschlossen (vgl. Nr. 20 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ der Bank).

B1. Wesentliche Leistungsmerkmale des maxblue Depot Vertrages bzw. maxblue Wertpapier Sparplan Vertrages

Depot

1. maxblue Depot

(1) Verwahrung

Die Bank verwahrt im Rahmen des Depotvertrages unmittelbar oder mittelbar die Wertpapiere und Wertrechte des Kunden (im Folgenden zusammenfassend „Wertpapiere“). Ferner erbringt die Bank die in Nr. 13 ff. der in den „Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte“ beschriebenen Dienstleistungen.

(2) Erwerb und Veräußerung von Wertpapieren

Der Kunde kann Wertpapiere aller Art, insbesondere verzinsliche Wertpapiere, Aktien, Genussscheine, Investmentanteile, Zertifikate, Optionsscheine und sonstige Wertpapiere, über die Bank erwerben und veräußern (auch im Intradayhandel):

- Durch Kommissionsgeschäft: Der Kunde erteilt der Bank von Fall zu Fall den Auftrag, für Rechnung des Kunden an einer Börse oder außerbörslich Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, und die Bank wird sich bemühen, für Rechnung des Kunden ein entsprechendes Ausführungsgeschäft zu tätigen.
- Durch Festpreisgeschäft: Vereinbaren Bank und Kunde miteinander für das einzelne Geschäft einen festen oder bestimmbaren Preis (Festpreisgeschäft), so kommt ein Kaufvertrag zustande; dementsprechend übernimmt die Bank vom Kunden die Wertpapiere als Käuferin oder sie liefert die Wertpapiere an ihn als Verkäuferin. Die Bank berechnet dem Kunden den vereinbarten Preis, bei verzinslichen Schuldverschreibungen zuzüglich aufgelaufener Zinsen (Stückzinsen).
- Durch Zeichnung: Soweit im Rahmen einer Emission von der Bank angeboten, kann der Kunde neue Aktien oder sonstige zur Ausgabe angebotenen Wertpapiere bei der Bank zeichnen.

Die Einzelheiten zum Kauf und Verkauf von Wertpapieren über die Bank werden in den Nrn. 1 bis 9 der „Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte“ geregelt. Informationen und Einzelheiten zur außerbörslichen Ausführung von Kommissionsgeschäften über maxblue Direct Trade enthalten die „Basisinformationen maxblue Direct Trade“ unter www.maxblue.de, „Produkte“, „Direct Trade“.

Der Kunde sollte ein Wertpapiergeschäft nur dann ohne Beratung tätigen, wenn er über ausreichende Erfahrungen und Kenntnisse für das jeweilige Geschäft verfügt. Die Bank ordnet dem Kunden anhand der Angaben im „WpHG-Bogen“ zu seinen Kenntnissen und Erfahrungen (Angaben nach § 31 Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz) eine persönliche Risikoklasse zu. Bei Käufen von Wertpapieren, deren Risikoklasse über der persönlichen Risikoklasse des Depotinhabers liegt, wird der Kunde davor gewarnt werden, dass er möglicherweise nicht über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügt, um die Risiken im Zusammenhang mit dem Wertpapier, das der Kunde kaufen möchte, angemessen beurteilen zu können. Nach dieser Warnung trifft der Kunde die Entscheidung darüber, ob der Kauf trotzdem ausgeführt werden soll oder nicht.

(3) Hinweis auf Risiken und Preisschwankungen von Wertpapieren

Wertpapiergeschäfte sind wegen ihrer spezifischen Merkmale oder der durchzuführenden Vorgänge mit speziellen Risiken behaftet. Insbesondere sind folgende Risiken zu nennen:

- Kursänderungsrisiko/Risiko rückläufiger Anteilspreise,
- Bonitätsrisiko (Ausfallrisiko bzw. Insolvenzrisiko) des Emittenten,
- Totalverlustrisiko.

Der Preis eines Wertpapiers unterliegt Schwankungen auf dem Finanzmarkt, auf die die Bank keinen Einfluss hat. Deshalb kann das Wertpapiergeschäft nicht widerrufen werden. In der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge (z. B. Zinsen, Dividenden) und erzielte Wertsteigerungen sind kein Indikator für künftige Erträge oder Wertsteigerungen. Ausführliche Informationen enthält die Broschüre „Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapieren“. Informationen zu den einzelnen Wertpapieren erhält der Kunde unter www.maxblue.de nach Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN) oder nach Eingabe der Internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) bzw. über Eingabe des Wertpapiernamens. Zusätzlich erhält der Kunde Informationen über die jeweilige Website des Emittenten.

B1. Wesentliche Leistungsmerkmale des maxblue Depot Vertrages bzw. maxblue Wertpapier Sparplan Vertrages (Fortsetzung)

2. maxblue Wertpapier Sparplan Depot

(1) Verwahrung

Die Bank verwahrt im Rahmen des Depotvertrages unmittelbar oder mittelbar die Wertpapiere und Wertrechte des Kunden (im Folgenden zusammenfassend „Wertpapiere“). Ferner erbringt die Bank die in Nr. 13 ff. in den „Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte“ beschriebenen Dienstleistungen.

(2) Erwerb und Veräußerung von Wertpapieren

Der Kunde kann Wertpapiere (Investmentanteile, Aktien und Zertifikate) in regelmäßigen Raten über die Bank erwerben und jederzeit veräußern:

- Durch Kommissionsgeschäft: Der Kunde erteilt der Bank den Auftrag, für Rechnung des Kunden an einer Börse oder außerbörslich Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, und die Bank wird sich bemühen, für Rechnung des Kunden ein entsprechendes Ausführungsgeschäft zu tätigen.
- Durch Festpreisgeschäft: Vereinbaren Bank und Kunde miteinander für das einzelne Geschäft einen festen oder bestimmbaren Preis (Festpreisgeschäft), so kommt ein Kaufvertrag zustande; dementsprechend übernimmt die Bank vom Kunden die Wertpapiere als Käuferin oder sie liefert die Wertpapiere an ihn als Verkäuferin. Die Bank berechnet dem Kunden den vereinbarten Preis, bei verzinslichen Schuldverschreibungen zuzüglich aufgelaufener Zinsen (Stückzinsen).

Je maxblue Wertpapier Sparplan werden grundsätzlich in monatlichen Raten regelmäßig Anteile an bis zu drei unterschiedlichen Wertpapieren erworben, wobei Sparpausen von bis zu sechs Monaten möglich sind.

Die Einzelheiten zum Kauf und Verkauf von Wertpapieren über die Bank werden in den Nrn. 1, 3, 4 und 9 der „Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte“ geregelt. Weitere Informationen enthalten die „Bedingungen maxblue Wertpapier Sparplan“, z. B. unter Ziffer 5.

Der Kunde sollte ein Wertpapiergeschäft nur dann ohne Beratung tätigen, wenn er über ausreichende Erfahrungen und Kenntnisse für das jeweilige Geschäft verfügt. Die Bank ordnet dem Kunden anhand der Angaben im „WPHG-Bogen“ zu seinen Kenntnissen und Erfahrungen (Angaben nach § 31 Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz) eine persönliche Risikoklasse zu. Bei Käufen von Wertpapieren, deren Risikoklasse über der persönlichen Risikoklasse des Depotinhabers liegt, wird der Kunde bei der Antragstellung für einen maxblue Wertpapier Sparplan Vertrag davor gewarnt werden, dass er möglicherweise nicht über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügt, um die Risiken im Zusammenhang mit dem Wertpapier, das der Kunde kaufen möchte, angemessen beurteilen zu können. Nach dieser Warnung trifft der Kunde die Entscheidung darüber, ob der Kauf trotzdem ausgeführt werden soll oder nicht.

(3) Hinweis auf Risiken und Preisschwankungen von Wertpapieren

Wertpapiergeschäfte sind wegen ihrer spezifischen Merkmale oder der durchzuführenden Vorgänge mit speziellen Risiken behaftet. Insbesondere sind folgende Risiken zu nennen:

- Kursänderungsrisiko/Risiko rückläufiger Anteilspreise,
- Bonitätsrisiko (Ausfallrisiko bzw. Insolvenzrisiko) des Emittenten,
- Totalverlustrisiko.

Der Preis eines Wertpapiers unterliegt Schwankungen auf dem Finanzmarkt, auf die die Bank keinen Einfluss hat. Deshalb kann das Wertpapiergeschäft nicht widerrufen werden.

In der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge (z. B. Zinsen, Dividenden) und erzielte Wertsteigerungen sind kein Indikator für künftige Erträge oder Wertsteigerungen.

Ausführliche Informationen enthält die Broschüre „Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapieren“. Informationen zu den einzelnen Wertpapieren erhält der Kunde unter www.maxblue.de nach Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN) oder nach Eingabe der Internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) bzw. über Eingabe des Wertpapiernamens. Zusätzlich erhält der Kunde Informationen über die jeweilige Website der Kapitalanlagegesellschaft/des Emittenten.

Konto

maxblue Depotkonto und maxblue Wertpapier Sparplankonto

Die Bank richtet für den Kunden ein Konto in laufender Rechnung (Kontokorrentkonto) ein, schreibt eingehende Zahlungen auf dem Konto gut und wickelt vom Kunden veranlasste Zahlungsvorgänge (z. B. Überweisung) zulasten dieses Kontos ab, soweit das Konto ausreichend Guthaben oder Kredit aufweist.

Das maxblue Depotkonto bzw. das maxblue Wertpapier Sparplankonto ist ein reines Verrechnungskonto zum maxblue Depot bzw. zum maxblue Wertpapier Sparplan Depot. Es wird in laufender Rechnung nach Maßgabe der Nrn. 7 bis 10 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ der Bank geführt (Kontokorrentkonto). Es ist nicht für den Zahlungsverkehr zugelassen (Scheckeinziehungen, Lastschrifteinlösungen usw.). Über Guthaben kann jederzeit verfügt werden.

Im Einzelnen sind insbesondere folgende Dienstleistungen vom jeweiligen Depotkontovertrag erfasst:

- Kontoführung,
- Einzahlungen,
- Überweisungen auf Konten unter derselben Kundenstamnummer oder auf das vom Kunden gewählte Referenzkonto (vgl. hierzu im Einzelnen die „Bedingungen für den Überweisungsverkehr“).

Preise

Die Preise für die Dienstleistungen der Bank ergeben sich aus dem aktuellen „Preis- und Leistungsverzeichnis“. Die Änderung von Entgelten während der Laufzeit des Depotvertrages erfolgt nach Maßgabe von Nr. 12 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“. Das jeweils aktuelle „Preis- und Leistungsverzeichnis“ kann der Kunde in den Geschäftsräumen der Bank oder auf den Internetseiten der Bank (unter www.maxblue.de) einsehen. Auf Wunsch wird die Bank dieses dem Kunden zusenden.

Hinweise auf vom Kunden zu zahlende Steuern und Kosten

Einkünfte aus Wertpapieren sind in der Regel steuerpflichtig. Das Gleiche gilt für Gewinne aus dem Erwerb und der Veräußerung von Wertpapieren, wenn diese innerhalb eines Jahres veräußert werden.

Abhängig vom jeweils geltenden Steuerrecht (In- oder Ausland) können bei der Auszahlung von Erträgen oder Veräußerungserlösen Kapitalertrags- und/oder sonstige Steuern anfallen (z. B. Withholding Tax nach US-amerikanischem Steuerrecht), die an die jeweilige Steuerbehörde abgeführt werden und daher den an den Kunden zu zahlenden Betrag mindern.

Bei Fragen sollte sich der Kunde an die für ihn zuständige Steuerbehörde bzw. seinen steuerlichen Berater wenden. Dies gilt insbesondere, wenn er im Ausland steuerpflichtig ist.

Eigene Kosten (z. B. Ferngespräche, Porti) hat der Kunde selbst zu tragen.

Leistungsvorbehalt

Keiner.



B1. Wesentliche Leistungsmerkmale des maxblue Depot Vertrages bzw. maxblue Wertpapier Sparplan Vertrages (Fortsetzung)

Zahlung und Erfüllung des maxblue Depot Vertrages bzw. maxblue Wertpapier Sparplan Vertrages

Depot

1. maxblue Depot

(1) Verwahrung

Die Bank erfüllt ihre Verpflichtungen aus dem Depotvertrag durch Bereitstellung und Führung des Depots. Die Dienstleistungen im Rahmen der Verwahrung werden im Einzelnen in Nr. 13 ff. der „Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte“ beschrieben. Das dafür zu zahlende Entgelt berechnet die Bank quartalsweise und belastet dieses dem vereinbarten Konto.

(2) Erwerb und Veräußerung von Wertpapieren

Einzelne Wertpapiergeschäfte werden wie folgt erfüllt und bezahlt:

- a) Kommissionsgeschäfte: innerhalb der für den jeweiligen (Börsen-)Markt geltenden Erfüllungsfristen, sobald ein Ausführungsgeschäft zustande gekommen ist. Die gehandelten Wertpapiere werden dem Depot gutgeschrieben (Kauf) bzw. belastet (Verkauf); entsprechend wird der zu zahlende Betrag dem Verrechnungskonto belastet oder gutgeschrieben.
- b) Festpreisgeschäft: Soweit nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist, erfolgen die Lieferung der Wertpapiere und die Zahlung des geschuldeten Kaufpreises im Rahmen der für das jeweilige Wertpapier geltenden Erfüllungsfristen.
- c) Zeichnung: Bei erfolgter Zuteilung werden die Wertpapiere dem Depot gutgeschrieben und der zu zahlende Betrag dem Verrechnungskonto belastet.

Die Einzelheiten der Erfüllung von Kommissions- und Festpreisgeschäften werden in den Nrn. 10 bis 12 der „Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte“ geregelt.

2. maxblue Wertpapier Sparplan Depot

(1) Verwahrung

Die Bank erfüllt ihre Verpflichtungen aus dem Depotvertrag durch Bereitstellung und Führung des Depots. Die Dienstleistungen im Rahmen der Verwahrung werden im Einzelnen in Nr. 13 ff. der „Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte“ beschrieben.

(2) Erwerb und Veräußerung von Wertpapieren

Einzelne Wertpapiergeschäfte werden wie folgt erfüllt und bezahlt:

- a) Kommissionsgeschäfte: innerhalb der für den jeweiligen (Börsen-)Markt geltenden Erfüllungsfristen, sobald ein Ausführungsgeschäft zustande gekommen ist. Die gehandelten Wertpapiere werden dem Depot gutgeschrieben (Kauf) bzw. belastet (Verkauf); entsprechend wird der zu zahlende Betrag dem Verrechnungskonto belastet oder gutgeschrieben.
- b) Festpreisgeschäft: Soweit nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist, erfolgt die Lieferung der Wertpapiere und die Zahlung des geschuldeten Kaufpreises im Rahmen der für das jeweilige Wertpapier geltenden Erfüllungsfristen.

Die Einzelheiten der Erfüllung von Kommissions- und Festpreisgeschäften werden in den Nrn. 10 bis 12 der „Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte“ geregelt. Weitere Informationen enthalten die „Bedingungen maxblue Wertpapier Sparplan“, z. B. unter Ziffer 5.

Konto

maxblue Depotkonto und maxblue Wertpapier Sparplankonto

1. Zahlung der Entgelte und Zinsen durch den Kunden

Mit den anfallenden Entgelten und Zinsen wird das jeweilige Konto wie folgt belastet:

- Monatliches Depotführungsentgelt zum Quartalsende,
- Transaktionsbezogene Einzelentgelte nach Ausführung der Transaktion,
- Zinsen zum Quartalsende.

2. Kontoführung

Die Bank erfüllt ihre Verpflichtungen aus dem jeweiligen Depotkontovertrag durch Verbuchung der Gutschriften und Belastungen (z. B. aus Überweisungen, Einzahlungen, Bankentgelten) auf dem in laufender Rechnung geführten Konto (Kontokorrentkonto). Beim Depotkonto werden die jeweiligen Buchungspositionen zum Ende der vereinbarten Rechnungsperiode – in der Regel zum Ende des Kalenderquartals – miteinander verrechnet und das Ergebnis (Saldo) wird dem Kunden als Rechnungsabschluss mitgeteilt. Alle von der Bank vorgenommenen Buchungen werden monatlich (maxblue Depotkonto) bzw. pro Quartal (maxblue Wertpapier Sparplankonto) auf dem Kontoauszug bzw. in der Transaktionsübersicht mit Angabe des Buchungsdatums, des Betrages, einer kurzen Erläuterung über die Art des Geschäftes sowie der Valuta (Wertstellung) aufgelistet. Kontoauszüge werden in der jeweils vereinbarten Form (z. B. Postversand) übermittelt.

Weitere Informationen enthalten die jeweiligen Bedingungen in den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ (z. B. maxblue Depotkonto Nr. 5, maxblue Wertpapier Sparplan Nr. 1).

3. Einzahlungen/Zahlungseingänge

Eingezahlte Geldbeträge und Zahlungseingänge schreibt die Bank dem Konto gut.

4. Überweisung

Bei einer institutsinternen Überweisung ist diese mit Gutschrift auf dem Konto des Begünstigten und Übermittlung der Angaben zur Person des Überweisenden und des angegebenen Verwendungszwecks erfüllt. Bei einer institutsübergreifenden Überweisung ist diese mit Gutschrift auf dem Konto des Kreditinstituts des Begünstigten und Übermittlung der Angaben zur Person des Überweisenden und des angegebenen Verwendungszwecks erfüllt. Überweisungen von Verrechnungskonten (maxblue Depotkonto und maxblue Wertpapier Sparplankonto) sind nur möglich auf Konten unter derselben Kundenstamnummer oder auf das vom Kunden gewählte Referenzkonto.

Die weiteren Einzelheiten ergeben sich aus den „Bedingungen für den Überweisungsverkehr“.

Zahlung und Erfüllung des maxblue Depot Vertrages bzw. maxblue Wertpapier Sparplan Vertrages

Vertragliche Kündigungsregeln

Für den Konto- und Depotvertrag gelten die in den Nrn. 18 und 19 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ und die in der Bank festgelegten Kündigungsregeln. Ebenfalls gelten für den maxblue Wertpapier Sparplan ergänzend die Bedingungen für den maxblue Wertpapier Sparplan.



Mindestlaufzeit des Vertrages

Für den Konto- und Depotvertrag wird keine Mindestlaufzeit vereinbart. Bei Kündigung des Depotvertrages muss der Kunde die verwahrten Wertpapiere auf ein anderes Depot übertragen oder veräußern.

Sonstige Rechte und Pflichten von Bank und Kunde

Die Grundregeln für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen Bank und Kunde sind in den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ der Bank beschrieben. Daneben gelten die in den Geschäftsbedingungen enthaltenen Sonderbedingungen, die Abweichungen oder Ergänzungen zu diesen „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ enthalten, z. B.:

- Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte,
- Bedingungen für den Zugang zur Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG über elektronische Medien.

B2. Informationen zum Online-Banking und Telefon-Banking

Wesentliche Leistungsmerkmale des Online-Banking

Durch den Abschluss der Teilnahmevereinbarung zum Online-Banking ist der Kunde grundsätzlich zur Abwicklung seiner Bankgeschäfte per Internet und HBCI (nachfolgend auch „Online-Banking“ genannt) berechtigt.

Der Umfang der Bankgeschäfte, die der Kunde per Online-Banking abwickeln kann, richtet sich im Übrigen nach den zwischen Kunde und Bank getroffenen einzelnen Produktvereinbarungen (z. B. einem mit ihm geschlossenen Kontovertrag).

Sofern mit dem Kunden ein Depotvertrag geschlossen ist, kann er auch auf dieser Basis Wertpapiergeschäfte per Online-Banking in dem mit ihm vereinbarten Umfang abwickeln.

Folgende Dienstleistungen sind vom Online-Banking erfasst:

- Inlandsüberweisungen,
- Auslandsüberweisungen,
- Daueraufträge einrichten, ändern und löschen,
- Adressdatenaktualisierung,
- Abruf von Kontodaten,
- Wertpapier-(Ver-)Käufe,
- Abruf von Depotdaten,
- Abschlüsse von Spar- und Kreditkartenprodukten,
- Abruf von Kreditkartendaten.

Für die Online-Bankgeschäfte des Kunden gibt es die Sicherheitssysteme mit Persönlicher Identifikationsnummer (PIN) und Transaktionsnummern (TAN) der Bank, das so genannte PIN/TAN-Verfahren. Die 5-stellige PIN kann durch eine individuelle Wunsch-PIN ersetzt werden. Im Internet wird bei der Übertragung zusätzlich zum PIN/TAN-Verfahren eine SSL-Verschlüsselung eingesetzt, die die Daten des Kunden vor dem Zugriff Dritter schützt. Alternativ oder zusätzlich zum PIN/TAN-Verfahren kann der Kunde die Online-Banking-Anwendungen auch mit WebSign oder der db SignaturCard der Bank nutzen. Hierbei handelt es sich um chipkartenbasierte Lösungen zur Sicherung der einzelnen Transaktionen. Die Chipkarten sind durch eine Geheimzahl gegen unbefugte Nutzung gesichert. Das dafür benötigte Chipkartenlesegerät kann der Kunde bei der Bank erwerben.

Wesentliche Leistungsmerkmale des Telefon-Banking

Bei Vereinbarung des Telefon-Banking kann der Kunde eine Reihe seiner Bankgeschäfte an 7 Tagen in der Woche und 24 Stunden am Tag am Telefon erledigen, z. B.

- Generelle Informationen zum Produkt- und Serviceangebot abrufen,
- Zahlungsverkehr und Wertpapiergeschäfte abwickeln,
- Zahlungsverkehrs-, Spar-, Anlage- und Depotprodukte abschließen.

Zur Abwicklung der telefonischen Bankgeschäfte über das db TelefonBanking erhält der Kunde eine 5-stellige Telefon-PIN, die durch eine individuelle Wunsch-PIN ersetzt werden kann.

Preise

Die Teilnahme am Online-Banking und Telefon-Banking ist derzeit kostenlos.

Für die Ausstellung der WebSign-Chipkarte fallen einmalig 10 Euro an. Das Chipkartenlesegerät kostet 36 Euro.

Hinweis auf vom Kunden zu zahlende Steuern und Kosten

a) Steuern: keine.

b) Die Kosten für die ihm seitens des Internet-Providers in Rechnung gestellten Verbindungen sowie sonstige eigene Kosten (z. B. Ferngespräche, Porti) hat der Kunde selbst zu tragen.

Leistungsvorbehalt

Keiner.

Zahlung und Erfüllung des Vertrages

Zahlung

Entfällt.



Berliner Bank Niederlassung der
Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG

B2. Informationen zum Online-Banking und Telefon-Banking (Fortsetzung)

Erfüllung

Die Bank erfüllt ihre Verpflichtung zur Erreichbarkeit dadurch, dass sie zu den für das jeweilige Angebot dem Kunden mitgeteilten Zeiten grundsätzlich erreichbar ist. Ein Anspruch darauf, jederzeit online und telefonisch erreichbar zu sein, besteht hingegen nicht.

Im Übrigen gelten für die Erfüllung der Vereinbarungen über den Zugang zur Bank über Telefon- und Online-Service durch Bank und Kunde die „Bedingungen für den Zugang zur Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG über elektronische Medien“.

Vertragliche Kündigungsregeln

Die Teilnahme am Online-Banking oder Telefon-Banking kann der Kunde formlos kündigen (Nr. 11 der „Bedingungen für den Zugang zur Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG über elektronische Medien“). Des Weiteren gelten die in Nr. 18 und 19 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ für den Kunden und die Bank festgelegten Kündigungsregeln.

Mindestlaufzeit des Vertrages

Eine Mindestlaufzeit besteht nicht.

Sonstige Rechte und Pflichten von Bank und Kunde

Die Grundregeln für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen Bank und Kunde sind in den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ der Bank beschrieben.

Die Grundregeln für die Teilnahme am Online-Banking und/oder Telefon-Banking zwischen Bank und Kunde sind in den „Bedingungen für den Zugang zur Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG über elektronische Medien“, den „Bedingungen für die Konto-/depotbezogene Nutzung des Online-Bankings mit elektronischer Signatur (WebSign-/HBCI-Bedingungen)“ sowie den „Bedingungen für den Electronic Broking Service (EBS)“ beschrieben.

Vorgenannte Bedingungen stehen in deutscher Sprache zur Verfügung.

C. Informationen über die Besonderheiten des im Fernabsatz abgeschlossenen Vertrages

Informationen über das Zustandekommen des Fernabsatzvertrages

Der Kunde gibt gegenüber der Bank ein ihn bindendes Angebot auf Abschluss des maxblue Depot Vertrages bzw. maxblue Wertpapier Sparplan Vertrages sowie der Teilnahmevereinbarung am Online- und Telefon-Banking ab, indem er das ausgefüllte und unterzeichnete Formular und den Antrag auf Eröffnung eines maxblue Depots bzw. maxblue Wertpapier Sparplan Depots an die Bank übermittelt und diese ihr zugehen. Der maxblue Depot Vertrag bzw. maxblue Wertpapier Sparplan Vertrag kommt zustande, wenn die Bank dem Kunden nach der gegebenenfalls erforderlichen Legitimationsprüfung die Annahme des Vertrages erklärt. Voraussetzung für die Annahme des Vertrages ist, dass der Bank alle erforderlichen Unterlagen – einschließlich der Empfangsbestätigung dieser Information – vorliegen.

Widerrufsbelehrung bei Fernabsatz von Finanzdienstleistungen

Widerrufsrecht

Der Kunde ist an seine Willenserklärung zum Abschluss des Vertrages nicht mehr gebunden, wenn er sie binnen zwei Wochen widerruft.

Form des Widerrufs

Der Widerruf muss in Textform (z. B. schriftlich, mittels Telefax- oder E-Mail-Nachricht) erfolgen. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten.

Fristlauf

Der Lauf der Frist für den Widerruf beginnt einen Tag, nachdem dem Kunden

- ein Exemplar dieser Widerrufsbelehrung,
- der Vertragsantrag oder eine Abschrift des Vertragsantrages einschließlich der für den Vertrag maßgeblichen „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ sowie
- die Informationen, zu denen die Bank nach den Vorschriften über Fernabsatzverträge (§ 312 c Abs. 2 Nr. 1 BGB i.V.m. § 1 BGB-Info V) verpflichtet ist,

in Textform mitgeteilt wurden, aber nicht vor dem Tag des Vertragsschlusses.

Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Adressat des Widerrufs

Der Widerruf ist zu senden an:

Berliner Bank
Niederlassung der Deutsche Bank
Privat- und Geschäftskunden AG
Hardenbergstr. 32
10623 Berlin

Telefax: (030) 3109 2165

E-Mail: fernabsatzwiderruf.bb@berliner-bank.de

Widerrufsfolgen

Hat der Kunde vor Ablauf der Widerrufsfrist bereits eine Leistung von der Bank erhalten, so kann der Kunde sein Widerrufsrecht dennoch ausüben. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und gegebenenfalls gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben.

Kann er die von der Bank ihm gegenüber erbrachte Leistung ganz oder teilweise nicht zurückgewähren – beispielsweise weil dies nach dem Inhalt der erhaltenen Leistung ausgeschlossen ist –, so ist der Kunde verpflichtet, insoweit Wertersatz zu leisten. Dies kann dazu führen, dass der Kunde die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen muss. Dies gilt auch für den Fall, dass er die von der Bank erbrachte Leistung bestimmungsgemäß genutzt hat. Diese Verpflichtung zum Wertersatz kann der Kunde vermeiden, wenn er die Leistung vor Ablauf der Widerrufsfrist nicht in Anspruch nimmt.

Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen muss der Kunde innerhalb von 30 Tagen nach Absendung seiner Widerrufserklärung erfüllen und die Bank 30 Tage nach Zugang der Widerrufserklärung.

Eine Verpflichtung des Kunden zur Zahlung der Entgelte und Zinsen für die bis zur Ausübung des Widerrufsrechts von der Bank erbrachte Leistung besteht nur, wenn der Kunde ausdrücklich zugestimmt hat, dass die Bank vor Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der vertraglichen Leistung beginnt.

Ende der Widerrufsbelehrung

**C. Informationen über die Besonderheiten des im Fernabsatz abgeschlossenen Vertrages (Fortsetzung)****Kein Widerrufsrecht beim Erwerb von Wertpapieren**

Das Widerrufsrecht des Anlegers nach den Vorschriften des Fernabsatzgesetzes besteht nicht hinsichtlich des Erwerbes von Wertpapieren, da deren Preis auf dem Finanzmarkt Schwankungen unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten können. Sofern der Anleger seinen Antrag auf Eröffnung des maxblue Depots bzw. des maxblue Wertpapier Sparplans widerrufen hat, muss er der zuständigen Filiale mitteilen, in welches bestehende Depot die erworbenen Wertpapiere geliefert werden sollen. Alternativ dazu kann der Anleger einen Verkaufsauftrag erteilen. Gezahlte Ausgabeaufschläge werden dem Anleger nicht zurückerstattet und möglicherweise entstandene Kursverluste realisiert.

Hinweise zur sofortigen Vertragsausführung

Die Bank wird sofort nach Annahme des maxblue Depot Vertrages bzw. des maxblue Wertpapier Sparplan Vertrages und noch vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Ausführung dieser Verträge beginnen, wenn der Kunde hierzu seine ausdrückliche Zustimmung erteilt.

Die ausdrückliche Zustimmung holt die Bank bei Vertragsunterzeichnung ein.

Gültigkeitsdauer dieser Informationen

Diese Informationen (Stand: 3/2010) sind bis auf Weiteres gültig.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Berliner Bank Niederlassung der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG